

Warum wird das Kloster Reichenau gegründet?

Lösungshinweise

Informationen zu M1

Das Bild wurde von Fürstbischof Jakob Fugger in Auftrag gegeben. Fugger war damals Bischof von Konstanz und Abt der Reichenau. Mit dem Bild wollte er nicht nur an Pirmin erinnern, sondern vor allem sich selbst inszenieren. Fugger ließ in Mittelzell neue Konventsgebäude im Norden des Münsters errichten, die unter anderem auf dem Bild zu sehen sind. Die dreiflügelige Anlage war eine der frühesten Klosteranlagen im Renaissance-Stil.

Arbeitsaufträge (+ = für die Schnellen; # = knifflige Aufgaben)

1. Betrachte M1. Stelle Beobachtungen an, was das Bild über Pirmin, sein Wirken und die Reichenau verrät.

- Pirmin wird als Bischof dargestellt (Mitra und Stab).
- Er ist überlebensgroß.
- Pirmin kommt allein auf die Reichenau, nur ein Fährmann ist noch zu erkennen.
- Schlangen und Kröten fliehen von der Insel.
- Auf der Reichenau sind zahlreiche Kirchenbauten und Klosteranlagen zu erkennen.
- Das Wetter wirkt dramatisch (Sonne und Wolken, Schatten auf dem See).
- Im See sind Fischfangvorrichtungen zu erkennen.

2. Vergleiche, wie M1 und M2 Pirmin, sein Wirken und die Reichenau darstellen.

a) Halte in einer Tabelle fest, welche Aspekte in Bild und Text ähnlich und welche unterschiedlich sind.

| | Textquelle | Bildquelle |
|------------------------|---|---|
| Unterschiede | -Pirmin kommt allein. -Auf der Insel befinden sich schon Kirchen und Klöster. | -Pirmin wird von Mönchen begleitet. -Die Insel muss erst gerodet werden. Dann baut Pirmin eine Kirche und eine Wohnung für die Mönche. |
| Gemeinsamkeiten | -Pirmin wird als Bischof dargestellt. -Pirmin vertreibt Schlangen von der Insel. | |

b) Versuche zu erklären, warum der Maler auf dem Bild einiges anders dargestellt hat.

- Pirmin soll als Heiliger dargestellt werden. Deshalb wird er überlebensgroß dargestellt. Auch erweckt das Bild so den Anschein, als habe er die Vertreibung der Schlangen wie auch die Klosterbauten selbst und allein bewirkt.
- Das Bild zeigt die Reichenau von 1624 mit den damaligen Kirchen- und Klosterbauten. Damit wird die Gegenwart abgebildet und auch gezeigt, welche großartigen Früchte Pirmins Handeln vor 900 Jahren trug.
- +c) Richtige Antwort: Es wurden unbewohnte und abgelegene Orte gewählt, um den Mönchen ein weltabgeschiedenes Leben zu ermöglichen. Diese Frage kann auch erst später, im Zusammenhang mit der Benediktinerregel, gestellt werden.

+3. Im 9. Jahrhundert waren noch nicht alle Menschen in Alamannien vom Christentum überzeugt. Überlege, wie M2 auf diese Menschen gewirkt haben könnte.

-Pirmins übernatürliche Kräfte (Vertreibung der Schlangen und des schlechten Klimas) zeugen von der schöpferischen Macht Gottes und des christlichen Glaubens. Die Menschen waren vermutlich sehr beeindruckt von Pirmins und Gottes Wirken. Vielleicht fühlten sie sich von einem so mächtigen Gott angezogen.

4. M3 beschreibt, wie es um den Glauben und die religiösen Bräuche der getauften Alamannen steht. Erläutere, ob die Alamannen damals schon gute Christen waren.

-Nach der Quelle waren sie keine guten Christen. Es gibt Hinweise auf Aberglauben (z.B. Amulette, Zauberei, Wahrsagerei, Feuerschauen), germanische Bräuche (z.B. Götzenbilder, Anbeten von Bäumen und Quellen, Fest der Frühlingsfeuer) und auf römische Religion (Minerva, Venus). Allerdings gab es schon Kirchen und die Menschen waren getauft („Kein Christ...“). Die christliche Lebensführung haben die Menschen noch nicht verinnerlicht („Sang- und Tanzspiele“, „Liebeleien“ in der Kirche).

-Offenbar gab es bei den Alamannen des 8. Jahrhunderts religiösen Synkretismus (Mischformen): die Menschen bedienten sich römischen, germanischer und christlicher Glaubensinhalte.

5. Erkläre mit M4, warum Klöster Adlige brauchten und warum Adlige Klöstern Land schenkten.

-Klöster brauchen Adlige als Schutzherrn. Außerdem benötigen sie Land für ihr Kloster und für ihre Versorgung. Zu einem Kloster gehören immer Dörfer, deren Bewohner dem Kloster Dienste und Abgaben zur Verfügung stellen.

-Adlige schenken Klöstern Land, um Verbündete und gelehrte Berater zu gewinnen. Außerdem beteten die Klöster für ihre adeligen Stifter und diese hofften dann, in den Himmel zu kommen.

6. „Das Kloster Reichenau wurde gegründet, um christlichen Glauben bei den Alamannen zu vertiefen.“ Diskutiere mit deinem Nachbarn auf Grundlage von M3 und M4 diese These. ODER „Das Kloster Reichenau wurde gegründet, um christlichen Glauben bei den Alamannen zu vertiefen.“ Formuliere mindestens ein Argument für und eines gegen diese These.

Pro:

-Die Alamannen waren nach Aussage von M3 noch nicht sehr christlich. Das Kloster wurde gegründet, damit die Alamannen ihnen christliche Lebensführung nahebringen konnten.

Contra:

-Das Kloster wurde gegründet, weil Adlige bei Bischöfen und Äbten Verbündete suchten.

-Adlige gründeten Klöster, weil sie glaubten, dass sie dadurch in den Himmel kommen würden.

-Es gab einen Konflikt zwischen den Karolingern und den alamannischen Herzögen.

Möglicher Tafelanschrieb

